

Walsroder Büro schließt

Walsrode/Soltau. Der Betreuungsverein Heidekreis, der bislang einen Standort in Soltau und einen in Walsrode vorgehalten hat, schließt das Walsroder Büro in der Saarstraße 14. Das Büro wird am 9. Oktober nach Soltau in die Winsener Straße 34 b verlegt. Dort befindet sich auch schon das Soltauer Büro. Telefonisch sind die Mitarbeiterinnen des Vereins dann künftig unter der folgenden Nummer erreichbar: ☎ (05191) 938080, die Faxnummer lautet: (05191) 938040.

Hinweis: Trotz des Umzuges bleiben die Mitarbeiterinnen des Betreuungsvereins in allen Fragen um die rechtliche Betreuung, zur Vorsorgevollmacht und Übernahme von ehrenamtlichen Betreuungen für den gesamten Heidekreis als Ansprechpartnerinnen erhalten. Und es wird auch künftig eine Sprechzeit in Walsrode geben – wie gewohnt donnerstags in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr in den Räumen des Kontaktcafés beim Sozialpsychiatrischen Dienst in der Ernst-August-Straße 6.

Um unnötige Wartezeiten zu umgehen, wird um vorherige Terminabsprache gebeten. Auch Hausbesuche sind möglich.

Kunden des Heidekreises werden befragt

Soltau. Vor fast einem Jahr, im November 2013, hat das erste Dienstleistungsbüro des Heidekreises in Soltau seinen Betrieb aufgenommen. Sowohl die Kundenfreundlichkeit als auch die Angebote des Dienstleistungsbüros sollen weiterentwickelt werden. Der Landkreis Heidekreis nimmt in diesem Zusammenhang in der Zeit vom 6. bis 31. Oktober im Dienstleistungsbüro Soltau eine Kundenbefragung vor. Alle Kunden werden in dieser Zeit gebeten, die Aktion mit ihrer Teilnahme zu unterstützen.

Energie: Tipps für den Verbraucher

Schwarmstedt. Die Energieberatung des DHB in Zusammenarbeit mit dem Verbraucherzentrale-Bundesverband und der Projektgruppe Erneuerbare Energien im Aller-Leine-Tal wird fortgeführt. Weiterhin sind ortsnahe Beratungen möglich: in Rethem am Donnerstag, 9. Oktober, zwischen 15 und 18 Uhr im Rathaus (Anmeldung: ☎ 05165/9890812), in Schwarmstedt am Mittwoch, 15. Oktober (Anmeldung: ☎ 05071/ 80999).

Die Energieberaterin Hiltrud Hogreve berät insbesondere zum baulichen Wärmeschutz, Energieausweis, Heizung und erneuerbaren Energien, Stromsparen und Fördermittel. Die Kostenbeteiligung für die Beratung beträgt fünf Euro für 30 Minuten beziehungsweise 7,50 Euro für 45 Minuten. Informationen: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Leidenschaftlich selbstständig

Vorbild-Unternehmerinnen aus dem Heidekreis von Bundeswirtschaftsministerium ausgewählt

„FRAUEN unternehmen“ – im Zuge dieser Kampagne hat Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel im Frühjahr 2014 Unternehmerinnen aller Branchen aufgerufen, sich am Aufbau eines bundesweiten Unternehmerinnen-Netzwerks zu beteiligen. Um eine Rolle als „Vorbild-Unternehmerin“ im Auftrag des Ministeriums konnten sich Frauen bewerben, die vor mindestens drei Jahren ein Unternehmen aufgebaut oder übernommen haben. Bei dem Auswahlverfahren legte die hochkarätig besetzte Jury dabei großen Wert auf die Leidenschaft der Selbstständigen, ihre Erfahrungen mit anderen Gründungswilligen zu teilen. So fiel die Wahl auch auf Anika Schön und Antje Diller-Wolff aus dem Heidekreis, die beide bereits in lokalen Unternehmerinnen-Netzwerken tätig sind.

Neuenkirchen (mä). Antje Diller-Wolff und Anika Schön, deren Unternehmen shs medien und marke:ICH auch schon häufig kooperiert haben, sind beinahe zeitgleich auf den Aufruf des Wirtschaftsministeriums gestoßen. „Wir haben uns gegenseitig für die Bewerbung motiviert, weil wir der Meinung waren, dass die jeweilige andere auf das gesuchte Profil passt“, erinnert sich Antje Diller-Wolff. „Dabei dachten wir, es wäre ja schön, wenn es eine von uns schafft“, fügt Anika Schön an. Dass schließlich beide Frauen ausgewählt würden, hätten sich beide nicht träumen lassen.

Kurz nachdem Anika Schön ihren Bescheid erhalten und sich die beiden Frauen gemeinsam darüber freuen konnten,



Auftrag von „ganz oben“ :

Die Unternehmerinnen Antje Diller-Wolff und Anika Schön (von links) werben nun auch im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums für Frauen-Karrieren in der Selbstständigkeit.

meldete sich Antje Diller-Wolffs achtjähriger Sohn zu Wort: „Mama, da ist ein Brief vom Bundeswirtschaftsministerium.“ Nun können beide Unternehmerinnen bei der Auftaktveranstaltung von „FRAUEN unternehmen“ am 29. Oktober mit Sigmar Gabriel in Berlin dabei sein. Anschließend folgt eine Zeit des Austausches und der Vernetzung: Die bundesweit 150 vom Bundesministerium ausgewählten Frauen sollen eine Multiplikatortrolle innerhalb lokaler und

regionaler Netzwerke einnehmen und ihr Know-How bei Veranstaltungen oder Schulbesuchen an andere Mädchen und Frauen vermitteln. „Das ist im Prinzip schon genau das, was wir seit Jahren machen“, erklärt Anika Schön, die ihre eigene Unternehmung im Homeoffice begann. „Warum nicht auch im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums? Gerne.“

In ihrer Bewerbung mussten die beiden Unternehmerinnen ebenfalls anführen, warum sie

andere Frauen zur Selbstständigkeit motivieren möchten. „Mein Motto lautet: Nicht in Problemen, sondern in Lösungen denken“, so Antje Diller-Wolff, deren Firmensitz ebenso wie der von Anika Schön in Neuenkirchen liegt. Diller-Wolff spricht aus, wovor Frauen Angst haben, was ihnen Sorge bereitet. „Und es ist auch so, dass ich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die halbe Miete halte“, sagt Antje Diller-Wolff weiter. „Das war auch meine Gründungsmotiva-

tion“, fügt Anika Schön an. „Ich will Menschen begeistern, durch Leidenschaft für die Selbstständigkeit und für meinen Beruf.“ Dazu bekommen die beiden Vollblut-Unternehmerinnen nun den offiziellen Auftrag von ganz oben.

„Dass wir beide ausgewählt wurden, passt perfekt, weil wir seit Monaten nächtelang an einem großen gemeinsamen Projekt arbeiten“, verrät Anika Schön. „Natürlich erst, wenn die Kinder im Bett sind“, fügt Antje Diller-Wolff an.



Nach 25 Jahren wieder in der Schule

Die Reaktionen waren sehr unterschiedlich: „Wenn ich das hier so sehe, dann kommt es mir so vor, als hätte ich die Schule gerade erst verlassen“, sagte eine Schülerin des Schulabschluss-Jahrgangs 1989 beim Klassentreffen nach 25 Jahren an der Heinrich-Christoph-Londy-Schule in Rethem. „Hier hab' ich mal zwei Jahre lang

gegessen und mich geduckt, wenn die englischen Vokabeln abgefragt wurden.“ Andere waren der Ansicht, enorm viel habe sich in den vergangenen Jahren geändert: Das Sprachlabor ist verschwunden, ebenso die alten Containerklassen, dafür sind an anderer Stelle neue aufgebaut worden. Computerraum? Aufenthaltsraum? Büche-

rei? „So etwas gab es zu unserer Zeit noch nicht“ – und vor allem keine Mensa, in der Schüler bewirtet wurden. Aber vor 25 Jahren gab es auch noch keinen Nachmittagsunterricht. Und auch von den neuen Lehrkräften sind die meisten den Ehemaligen unbekannt. So gab es nach dem Rundgang in der Schule viel zu erzählen. (bä)

Gewaltfreie Kommunikation – Einführungswochenende

Übungsgruppe startet am 20. November

Walsrode. Nach längerer Pause bietet die Volkshochschule Heidekreis in diesem Semester wieder Veranstaltungen zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ an. Begonnen wird am 17. und 18. Oktober (Freitag 17 bis 21 Uhr, Sonnabend 9 bis 16 Uhr) mit einem Einführungswochenende in den Räumen der VHS in Walsrode. Ab 20. November ist dann Gelegenheit, die Kenntnisse im Rahmen einer „Übungsgruppe“ weiter zu vertiefen.

Zwischenmenschliche Kommunikation ist häufig ein Balanceakt. Wer kennt das nicht? Schnell fallen Worte, die den Gesprächspartner abwerten, beschuldigen und verletzen und zu Angriff oder Rückzug führen. Wer erfahren möchte, wie man das ändern kann, für den bietet sich das Trai-

ning in gewaltfreier Kommunikation an. Ziel ist, eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und auszudrücken und dabei in lebendiger Verbindung mit dem Gegenüber zu bleiben. Ehrlichkeit, Empathie, Respekt und zuhören können sind wesentliche Bestandteile dieser Methode. In einem lebendigen Wechsel von Theorie und Praxis werden die Teilnehmenden im Rahmen des Einführungswochenendes mit den Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation vertraut gemacht und üben anhand eigener Alltagssituationen.

Anmeldungen zum Einführungswochenende sind kurzfristig noch möglich und werden bis zum 7. Oktober in der VHS, Kirchplatz 4, in Walsrode erbeten: ☎ (05161) 948880 oder info@vhs-heidekreis.de.

Informationsveranstaltung zum Thema „Behindertentestament“

Verein „einzugartig-eigenartig“ lädt am 17. Oktober ab 18 Uhr in die Räume der Lebenshilfe ein / Rechtsanwältin gibt Tipps

Walsrode. Der Verein „einzugartig-eigenartig“ lädt am Freitag, 17. Oktober, um 18 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Behindertentestament“ in das Gebäude der Lebenshilfe, Von-Stoltzenberg-Straße 11, in Walsrode ein. Siegrid Lustig aus Hannover, Fachanwältin

für Erbrecht, informiert über Ziele des Behindertentestaments, die gesetzliche Erbfolge, die Arten und Wirksamkeitsvoraussetzungen einer letztwilligen Verfügung, Grundzüge des Pflichtteilsrechts, Überleitung von Ansprüchen durch den Sozialhilfeträger und inhaltliche Gestaltung eines Be-

hindertentestaments. Die Erstellung eines Testaments bereitet oft Schwierigkeiten, insbesondere, wenn das Erbe für einen behinderten Menschen geregelt werden soll, der auf Sozialhilfe angewiesen ist. Denn wenn ein Sozialhilfeberechtigter Vermögen erwirbt, wird die Sozialhilfe in der Regel

sofort eingestellt. Ein behinderter Erbe müsste seinen Lebensunterhalt also aus dem geerbten Vermögen bestreiten. Gerade angesichts von sinkenden Sozialleistungen suchen Eltern nach Lösungen, um auch behinderten Kindern Vermögen zukommen zu lassen, das finanzielle Vorteile verschafft,

den Anspruch auf Sozialhilfeleistungen jedoch nicht schmälert.

Von Nicht-Mitgliedern wird ein Teilnehmerbeitrag von drei Euro erhoben. Der Verein bittet um Anmeldung bis Freitag, 10. Oktober, an anmeldung@einzugartig-eigenartig.de oder unter ☎ (03212) 1122048.